

Erfahrungsbericht über den Aufenthalt an der Partneruniversität

Bitte erstellen Sie den Erfahrungsbericht (max. 2 Seiten) in Deutsch in ganzen Sätzen (keine Stichwörter).

Mobilitätsprogramm	PARTNERSHIP
Partneruniversität	University of Tasmania, UTAS
Besuchtes Studienfach	Law
Semester	Frühjahrssemester 2014
Name und E-Mail fakultativ	angela_fuhrer@hotmail.com

Gesamteindruck Mobilitätsaufenthalt bitte kurz in 4-5 Sätzen beschreiben	Tasmanien ist das Goldstück Australiens. Mein Auslandsemester war eine wunderbare Erfahrung und ich kann es jedem weiterempfehlen die University of Tasmania zu besuchen. Für jegliche Fragen kann man mich gerne per Email kontaktieren. Das Studentenleben in Australien ist anders, gibt unter dem Semester viel zu tun, aber genau für solche universitären Erfahrungen sollte man ein Auslandsemester machen.
Einreise / Ankunft Einreiseformalitäten, Visum	Das Visum (circa 500.-) für Australien ist relativ einfach online zu erhalten. Man beachte, dass man es genug früh beantragt und für die ganze Zeit des Visums die Oversea Student Health Cover (OSHC) hat. Diese Art Krankenversicherung ist obligatorisch und kostet zusätzlich zum Visum um die 300.-. Ebenfalls online zu beantragen und keine grosse Sache. Mit dem Studentervisum in Australien darf man arbeiten, was viele Austauschstudenten auch getan haben. Ich selber habe mir ein halbes Jahr ohne arbeiten gegönnt und die freie Zeit von der Uni mit dem Erkunden der wunderschönen Insel verbracht. Gemeinsam mit einer anderen Studentin der Unilu, kam ich eine Woche vor Unibeginn an und wir machten eine Rundreise um Tasmanien, sehr zu empfehlen!
Zimmersuche / Wohnen Hilfreiche Kontaktdaten	Genug früh gestartet, habe ich einige Wochen stets die Internetseiten easyroommate.com.au und gumtree.com.au durchstöbert. Bis ich schliesslich ein super Zimmer in einer Flatshare gefunden habe. Das Angebot von Wohnmöglichkeiten ist relativ gross und ich kenne Studenten, die erst vor Ort gesucht und gefunden haben. Ich selbst habe es geschätzt in der Ferne anzukommen, mit der Gewissheit wo ich wohnen werde. Ich habe somit nicht in den University Accomodations gewohnt und war sehr froh!
Öffentliche Verkehrsmittel Bahn, Bus, Erreichbarkeit Uni	Die öffentlichen Verkehrsmittel sind nicht mit der Schweiz zu vergleichen. Ich empfand den ÖV als ziemlich schlecht und war sehr froh um meine Freunde mit Autos. Für das Erkunden der Insel ist Auto mieten angesagt oder sich sonst eine Mitfahrgelegenheit zu organisieren. Am Besten wohnt man in Sandy Bay oder Battery Point - somit sind Uni und Stadt zu Fuss erreichbar.
Vorbereitung Studium Kursanmeldungsprozedere, Sprach- u. Studiennachweise	Das Anmeldeprozedere war relativ überschaubar. Es gab viel auszufüllen und vorzubereiten, aber das habe ich nicht anders erwartet. Alle sind sehr hilfsbereit und somit waren allfällige Probleme leicht per Email mit der UTAS gelöst. Ein Sprachdiplom braucht es für die UTAS nicht, lediglich ein Sprachnachweis der Unilu wurde benötigt.
Infos Universität Lage, Grösse, Infrastruktur	Die Universität liegt wunderschön nahe Waterfront und hat eine tolle Aussicht auf Hafen und Derwent River. Die Law Faculty ist sehr übersichtlich und bereits nach kurzer Zeit kennt man die Leute und die lediglich drei grossen Vorlesungssäle gut. Die Mensa ist nicht wirklich zu empfehlen und recht teuer. Ich war froh nahe an der Uni zu wohnen und somit nach Hause zu gehen über den Mittag.

<p>Studieren an der Universität Kursinhalte, Anrechnungen, Prüfungen</p>	<p>Eine Unit gibt 12.5%, welches 7.5 ECTS entspricht. Es wurden in meinem Semester nicht sehr viele Units angeboten. Ich habe International Law, International Environmental Law und International Trade Law an der UTAS besucht. Ich empfinde 3 Units als mehr als genug Aufwand und würde nicht empfehlen mehr zu belegen. Hier an der australischen Universität müssen stetig Assignments eingereicht werden, die bereits zur Endnote zählen. Gute Planung ist viel wert. Sonst ist es gut möglich 3 Assignments in einer Woche abgeben zu müssen. Was am Anfang sehr ungewohnt war und stets viel Zeitaufwand benötigte, wurde mit der Zeit zur Normalität. Durch kleinere Vorlesungsgrößen muss man sich mehr beteiligen, profitiert jedoch auch mehr von den Vorlesungen. In allen Fächern gab es Partizipationsnoten, somit: speak up! Die Prüfungen sind mit der Unilu zu vergleichen, ausser, dass man praktischerweise 15 Minuten „readingtime“ zusätzlich zur Prüfungszeit erhält.</p>
<p>Betreuung an der Universität Studienberatung, Mobilitätsstelle, Mentoren, Studierendenkontakte</p>	<p>Die Uni startet mit einer Introduction Week, welche ziemlich alle offenen Fragen klärt. Die Grösse der Law Faculty macht alles familiärer. Man ist per Du mit den Professoren und wirklich jeder ist hilfsbereit.</p>
<p>Kostenplanung Lebenskosten, Studienmaterial, Geldüberweisungen</p>	<p>Australien ist wohl gut mit der Schweiz vergleichbar. Es gibt Dinge die billiger sind, was jedoch mit den teuren Preisen für zB Alkohol wieder ausgeglichen wird. Das Wohnen kostete mich 150 Dollar die Woche, inklusive Elektrizität und Internet. Die Bücher sind relativ teuer, wie in der Schweiz. Ich musste circa 300 Dollar für Studienmaterial ausgegeben. Man kann die Bücher auch in der Law Library lesen, jedoch bevorzugte ich es mein eigenes Buch zu haben. Konto habe ich keines eröffnet, sondern mit meiner Schweizer Bank alles möglichst so ausgerichtet, dass mich das Geldabheben nicht viel kostet. Für mich hat es so gestimmt. Eine australische SIM Karte ist sehr zu empfehlen und kostet 30 Dollar im Monat. Mein Anbieter war Optus, welcher auch die meisten meiner Freunde hier hatten.</p>
<p>Leben / Freizeit Treffpunkte, Sport, Kultur</p>	<p>Die vielen Clubs der Universität machen es sehr leicht Leute kennenzulernen. In der Introduction Week gibt es einen sogenannten Societies Day, wo sich jeder Club vorstellt. Zu empfehlen: White Water Rafting Club! An der Uni finden stets Barrels statt, wo man viele neue Leute bei gemeinsamen Bier kennenlernen kann. Sehr ungewohnt aber die Australier scheinen Universität und Alkohol sehr gerne zu kombinieren.</p>
<p>Vergleich Universitäten Was ist besser/schlechter an der Partneruniversität als an der Universität Luzern</p>	<p>Ich würde immer wieder an die UTAS in den Austausch gehen und kann es nur jedem weiterempfehlen. Das Verhältnis zwischen Professoren und Studenten ist sehr locker und freundlich. Man bekommt keine Extrabehandlung als Austauschstudent, aber jeder steht einem stets zur Hilfe. Der Campus der UTAS war sehr toll und auch die vielen sozialen Aktivitäten. Ich weiss bis jetzt nicht, ob ich es gut finde, dass man während dem Semester viel arbeiten muss und sich somit den grossen Stress am Ende ein wenig erspart. Ich war während der Prüfungszeit bestimmt dankbar für weniger Druck, aber das Semester wurde durch die Assignments doch recht arbeitsaufwendig. Ein grosser Vorteil der UTAS ist das Platzangebot in der Bibliothek, wo man stets auch während der Prüfungszeit ein Platz gefunden hat!</p>